

Jahresbericht ARTISET Uri und Fachbereich Alter (Curaviva)

Artiset Uri

Artiset Uri ist auf kantonaler Ebene die Verbindung der Mitglieder der drei Branchenverbände CURAVIVA, INSOS und YOUVITA.

An der Generalversammlung vom 22. April 2024 durfte ich von Michael Kunkel das Präsidium von Artiset Uri übernehmen. Gleichzeitig erhielt der Vorstand eine neue schlanke Struktur mit dem Ziel, dass alle Fachbereiche: Menschen im Alter (CURAVIVA), Menschen mit Behinderung (INSOS) sowie Kinder- und Jugendliche (YOUVITA) gleichberechtigt im Vorstand vertreten sind.

Die fachliche Arbeit wird in den einzelnen Branchenverbänden geleistet. Im Bereich der Langzeitpflege geschieht dies durch den Curaviva-Stamm (ehemals Heimleiterstamm), in welchem auch die Spitex vertreten ist.

Der Vorstand traf sich seit der letzten Generalversammlung zu vier ordentlichen Sitzungen. Neben dem Informationsaustausch und der Koordination der verschiedenen Initiativen auf kantonaler und nationaler Ebene standen folgende Themen an:

- Stellungnahme für die Realisierung eines Lifts am Kantonsbahnhof
- Gestaltung einer neuen Mitgliedschaftstafel
- Neubesetzung des Vorstands aufgrund der Rücktritte von Franz Bricker und Martin Huber

Auf schweizerischer Ebene fand am 25. Juni 2024 die Delegiertenversammlung von Artiset in Neuenburg statt. Neben den ordentlichen Geschäften standen die Finanzierung sowie die neue Systematik für die Erhebung der Mitgliederbeiträge im Fokus. Es wurde beschlossen, diese künftig anhand des Personalaufwands zu erheben. Am 31. Oktober 2024 fand eine a.o. Delegiertenversammlung per ZOOM statt. An dieser wurde die Wahl von Patric Bhend als Präsident des Branchenrats von CURAVIVA bestätigt.

Fachbereich Alter (CURAVIVA)

Curaviva-Stamm

Im Rahmen des Curaviva-Stamms trafen sich die Leiter/innen der neun Urner Alters- und Pflegeheime sowie der Spitex an vier Nachmittagen zu einem vertieften Austausch. Hauptthemen waren:

- Lohnbenchmark Perinnova
- Teilnahme Ausstellung «Sterben zu Hause»
- Gemeinsamer Einkauf
- Zeitplan Einführung RAI LTCF
- Budget 2025 (Empfehlung Teuerung, Zulagen)
- Medizinische Podologie
- Palliative Care (Platz mit Hospizcharakter)
- Blistering
- Meldeverfahren Langzeitpflege Kantonsspital
- Abschluss des hängigen Gerichtsverfahrens MiGel durch einen Vergleich
- Strategie Curaviva-Zentralschweiz Bildung
- Schaffung von Erfa-Gruppen (Gastronomie, Technik, Administration)
- Umsetzung der Pflegeinitiative insbes. Schaffung eines gemeinsamen Ausbildungsverbunds

IG-FAGE-Uri

Die Urner Ausbildungsbetriebe (Kantonsspital, Spitex und Alters- und Pflegeheime) koordinieren im Rahmen der IG-FAGE-Uri das Selektionsverfahren für die FAGE-Ausbildung. Das Ziel ist, möglichst viele junge Menschen für eine FAGE-Ausbildung zu gewinnen und ausreichend Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Auch die Berufsinformationstage am BIZ oder die Berufsmesse am Kantonsspital werden gemeinsam durchgeführt. Der Vorsitz führt Sara Kurmann vom Pflegezentrum Urnersee. An dieser Stelle danken wir allen Ausbildungsverantwortlichen herzlich für ihr Engagement.

Umsetzung Pflegeinitiative – Ausbildungsverbund HF

Gemäss Verordnung zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (RB 20.2237) gilt für alle Urner Gesundheitseinrichtungen eine Ausbildungsverpflichtung für dipl. Pflegefachpersonen HF sowie FAGE. Um die berechneten Zielvorgaben zu erfüllen, müssen im Kanton Uri deutlich mehr Pflegefachpersonen auf Tertiärstufe ausgebildet werden

An der Kick-off vom 10. Januar 2024 haben sich alle Urner Alters- und Pflegeheime dafür ausgesprochen, die Bildung eines gemeinsamen Ausbildungsverbunds «Studierende Pflege HF» zu prüfen. Im Vordergrund stand das Modell der Kantone AI/AR. In zwei Arbeitsgruppen (Struktur / Inhalt) wurden an mehreren Sitzungen folgende Grundlagen für einen Ausbildungsverbund erarbeitet: Vertrag, Funktionsbeschreibung Leitstelle, Lohnempfehlung, Budget und Ausbildungskonzept.

Ende 2024 zeigte sich jedoch, dass vor allem zur Rolle der Leitstelle, zur Finanzierung sowie zur Lohnempfehlung noch Fragen und unterschiedliche Auffassungen bestanden. Es wurde beschlossen, eine offenere Form der Zusammenarbeit zu suchen und sich am Modell des Kantons Obwalden zu orientieren.

ARTISET

Uri

Weiterentwicklung Langzeitpflege Uri

Das Projekt «Weiterentwicklung Langzeitpflege Uri» wird gemeinsam vom Kanton und den Gemeinden getragen. Es hat zum Ziel, für die pflegebedürftigen Personen auch in Zukunft eine bedarfsgerechte und finanzierbare Versorgung sicher zu stellen. Erfreulicherweise ist Artiset Uri direkt in den Arbeitsgruppen vertreten. Folgende Personen nehmen die Interessen der Urner Alters- und Pflegeheime wahr:

Arbeitsgruppe Struktur: Jan Kees Kram und Volker Zaugg
Arbeitsgruppe Übergang: Simone Imhof und Elmar Reinhardt

Curaviva Zentralschweiz / Curaviva Zentralschweiz Bildung

Curaviva Zentralschweiz ist das Bindeglied zum nationalen Dachverband der Curaviva Schweiz. Die Konferenz setzt sich aus je zwei Vertretern der kantonalen Vorstände zusammen und trifft sich viermal jährlich. Den Vorsitz 2024 hatte die Curaviva Luzern. Themen waren die Umsetzung der Pflegeinitiative, Best practice, Palliative Care und Ethik sowie die Strategie des Verbands Curaviva Zentralschweiz Bildung.

Der Verband Curaviva Zentralschweiz Bildung setzt sich für die Interessen der Alters- und Pflegezentren in allen Belangen der Ausbildung ein. Insbesondere in den Bereichen «Gesundheit und Soziales» sowie «Hotellerie und Hauswirtschaft». Er stellt die Vertretung in der XUND und der OdA Hauswirtschaft Schweiz sicher. Curaviva Uri wird im Vorstand von Robi Walker vertreten. Er wird 2025 von Simone Imhof abgelöst werden.

Curaviva Schweiz

Unter der neuen Geschäftsleiterin Christina Zweifel wird mir grosser Dynamik an der Zukunft des Verbands gearbeitet. 2024 wurde die Curaviva-Strategie «Innovativ. Nachhaltig. Menschlich.» verabschiedet. Vermehrt werden «webinare» zu Fachthemen angeboten, um den direkten Austausch mit den Mitgliedern zu fördern. Weitere Themen waren die Umsetzung der Pflegeinitiative, die Mitgliederbeiträge, die Wahl des Präsidenten des Branchenrats Patric Bhend und natürlich die EFAS.

Erstfeld, 7.4.2025

Engelbert Zurfluh
Präsident Artiset Uri